

Das OJA-Dokument – Die Grundlagen der Offenen Jugendarbeit in Südtirol

Vor etwas mehr als 10 Jahren, im Jahre 1995, erarbeitete eine kleine Gruppe von JugendarbeiterInnen die erste Standortbestimmung der Offenen Jugendarbeit, welche neben einer inhaltlichen Auseinandersetzung v.a. der Vernetzung der Jugendtreffs und -Zentren einen wichtigen Impuls gab. Wenn wir uns die damals angepeilten Ziele vergegenwärtigen, so können wir heute feststellen, dass die mutigen Forderungen mittlerweile weitgehend umgesetzt wurden. Die Offene Jugendarbeit kann somit stolz auf die letzten 10 Jahre zurückblicken und voller Zuversicht die Herausforderungen der Zukunft annehmen.

Das nun vorliegende Dokument geht über die Standortbestimmung hinaus, es stellt vielmehr die **Grundlagen der Offenen Jugendarbeit in Südtirol** dar. Das Grundlagenpapier der Offenen Jugendarbeit wurde in einem über 2jährigen Prozess von einer Arbeitsgruppe von JugendarbeiterInnen und dem „Netzwerk der Jugendtreffs und -Zentren Südtirols“ (n.e.t.z.) erarbeitet und stellt den von den JugendarbeiterInnen erarbeiteten „gemeinsamen Nenner“ bezüglich Zielsetzungen und Arbeitsweisen der Offenen Jugendarbeit in Südtirol dar. Es zeigt die **gegenwärtige Arbeit und angestrebte Entwicklungen** im Bereich der Offenen Jugendarbeit auf, **Hauptziel ist die qualitative Weiterentwicklung** der Offenen Jugendarbeit. Das Dokument beschreibt die Fülle der Arbeit in den Jugendtreffs und -Zentren, um der Öffentlichkeit und den Entscheidungsträgern in transparenter Weise ein Bild von Offener Jugendarbeit zu vermitteln. Weiters soll das Dokument **als Orientierungshilfe** für die in der Offenen Jugendarbeit tätigen **Haupt- und Ehrenamtlichen** fungieren, und schlussendlich die **Anerkennung und den Bekanntheitsgrad der Offenen Jugendarbeit in der Öffentlichkeit steigern**.

Das Dokument stellt einen **weiteren Schritt in Richtung Professionalisierung** der Offenen Jugendarbeit dar und betont einmal mehr die Wichtigkeit der außerschulischen Jugendarbeit mit dem Ziel, sich an der Seite der Jugendlichen und ihren Cliques für die Belange der jungen Menschen einzusetzen und sie durch die zum Teil rasanten Veränderungsprozesse zu begleiten.

Das Dokument wird mit dieser z.B.-Ausgabe an die Jugendzentren, Jugendtreffs, Jugenddienste, Jugendorganisationen und Jugendinformationsstellen verschickt, die offizielle Pressekonferenz und Präsentation in den Gemeinden erfolgt im Frühjahr. Informationen bei

rolandnovak@netz.bz.it

elmarniederbrunner@netz.bz.it